

Beginn: 19:04 Uhr
 Ende: 20:44 Uhr

Sitzung-Nr: 16/or/021/2023
 WP.: 2019/2024

NIEDERSCHRIFT

über die am 11.12.2023

**im Sitzungszimmer des Gemeindehauses, Waldstraße 6, 76855 Annweiler-Gräfenhausen
 stattgefundene 20. Sitzung des Ortsbeirates der Stadt Annweiler am Trifels-Stadtteil Gräfenhausen**

Zeit, Ort und Tagesordnung wurden am 01.12.2023 öffentlich bekannt gemacht (§ 34 Abs. 6 GemO)
 Alle Ratsmitglieder wurden am 01.12.2023 schriftlich eingeladen.

Zu Beginn der Sitzung waren anwesend:

Ortsvorsteher

Andreas Hauck	
---------------	--

Beigeordnete

Dr. Anna Botham-Edighoffer	
----------------------------	--

stellvertretende Ortsvorsteherin und Ortsbeiratsmitglied

Tanja Schard	
--------------	--

Ortsbeiratsmitglieder

Ralf Aubel	
Marco Becker	um 19:08 Uhr bei TOP 2
Karl-Heinz Bereswill	
Gustav Kühner	
Jürgen Mathes	
Wolfgang Schard	
Andrea Schneider	
Ralf Schneider	
Marco Trapp	

Sachverständige

Bernd Pietsch	bis Ende TOP 3
---------------	----------------

Schriftführer

Christine Fischer	
-------------------	--

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Gerda Voos	entschuldigt
Pirmin Voos	entschuldigt

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitgliedes
- 3 Präsentation Brand Span Service
- 4 Vorstellung des neuen Jägers für die Jagd Wingertsberg - Ritsch
- 5 Bauangelegenheiten
- 6 Grundstücksangelegenheiten
- 6.1 Informationen bzgl. Bürgerhaus/Sporthaus
- 6.2 Weitere Grundstücksangelegenheiten

- 7 Auftragsvergaben
 - 8 Anträge und Anfragen
 - 9 Informationen
-

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung. Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung wurden keine erhoben.

1 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner hatte mehrere Fragen zu dem Brandgeschehen bei der Firma Kühner am 25.08.2023. Bürgermeister Burkhardt wies darauf hin, dass Fragen, die in einem Punkt der Tagesordnung behandelt werden, nicht während der Einwohnerfragestunde beantwortet werden können. Sollten nach der Behandlung von TOP 3 noch Fragen offen sein, kann der Einwohner diese gerne an die Verwaltung weiterleiten, die diese beantworten wird.

2 Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitgliedes

Der Ortsvorsteher Andreas Hauck erläuterte, dass er das neue Ortsbeiratsmitglied Karl-Heinz Bereswill zu seinem Amtsantritt gemäß § 30 Abs. 2 GemO in öffentlicher Sitzung per Handschlag zu verpflichten habe. Er belehrte Herrn Bereswill über die Obliegenheiten seines Amtes und gab die Bestimmungen der §§ 20, 21, 22, 30 und 31 der Gemeindeordnung bekannt. Diese beinhalten insbesondere die Schweigepflicht, Treuepflicht, Ausschließungsgründe, Rechte und Pflichten der Ortsbeiratsmitglieder sowie deren Ausschluss aus dem Ortsbeirat.

Nach Verlesen der Verpflichtungsformen wurde Herr Bereswill durch den Vorsitzenden per Handschlag verpflichtet.

3 Präsentation Brand Span Service

Der Vorsitzende übergab das Wort an den Wehrleiter der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels, Bernd Pietsch.

Dieser hatte eine Präsentation zu dem Großbrand bei der Firma Kühner am 25.08.2023 vorbereitet.

Alarmiert wurde die Feuerwehr Annweiler zu einem Vollbrand einer Halle, in der Holzbriketts gelagert werden. Hierbei bestand die Gefahr der Ausbreitung auf die Produktionshalle und Nebengebäude. Bereits kurz nach Eintreffen an der Einsatzstelle wurden weitere Kräfte, insbesondere Atemschutzgeräteträger, nachalarmiert. Zudem wurde ein Löschangriff von zwei Seiten gestartet, um die Ausbreitung des Brandes zu verhindern.

Durch das Ablöschen entstand eine massive Rauchentwicklung, die auf Grund der Inversionswetterlage nicht abziehen konnte. Hiervon waren Gräfenhausen, Queichhambach und Teile von Annweiler am Trifels betroffen, weshalb ein Alarm über MoWaS (Modulares Warnsystem) ausgelöst wurde.

Um die brennenden Holzbriketts effektiv ablöschen zu können, mussten diese aus der Lagerhalle abtransportiert, verteilt und anschließend abgelöscht werden. Als geeigneter Platz hierfür wurde der alte Holzplatz im Wellbachtal ausgewählt.

Mittels LKWs wurde das brennende Material in Begleitung eines Tanklöschfahrzeugs abtransportiert. Da die Tunnelgruppe gesperrt war, konnten die LKWs nach Rücksprache mit dem LBM im Konvoi mit Polizeieskorte durch die gesperrten Tunnel fahren.

Auf Grund der starken Rauchentwicklung wurde zudem ein Betreuungsalarm ausgelöst. Der Hohenstaufensaal in Annweiler am Trifels wurde als Notunterkunft eingerichtet, falls Ortsteile evakuiert werden müssten.

Bei den Schadstoffmessungen entschied man sich für eine PID-Messung, da bekannt war, dass unbehandeltes Holz in Brikettform verbrannte.

Die Maximale-Arbeitsplatz-Konzentration (MAK-Wert) gibt die maximal zulässige Konzentration eines Stoffes in der Luft am Arbeitsplatz an, die auch bei wiederholter und langfristiger Einwirkung im Allgemeinen die Gesundheit der Beschäftigten nicht beeinträchtigt.

Diese werden bei den Messungen in ppm (parts per million) gerechnet.

Der MAK-Wert für Stickoxide liegt z.B. bei 5 ppm, der MAK-Wert für Kohlstoffmonooxid liegt bei 28 ppm.

Im Laufe der Nacht wurden an verschiedenen Orten mehrfach Messungen durchgeführt. Die Werte lagen dabei bei maximal 1,4 ppm, d.h. deutlich unter dem MAK-Wert.

Nach Auskunft von Gustav Kühner ist zwischenzeitlich nachgewiesen, dass die Brandursache Brandstiftung war.

Herr Kühner informierte den Ortsbeirat auch darüber, dass er ein Schreiben an das Ordnungsamt verfasst hat, in dem er um eine Feuerwerkverbotszone im Bereich des Spanservice Kühner bittet.

Bürgermeister Burkhardt klärt den aktuellen Sachstand hierzu ab.

Zudem wurde aus dem Ortsbeirat angemerkt, dass es kein Entwarnungsalarm über die Sirenen gab, sondern lediglich über MoWaS.

Des Weiteren waren manche Durchsagen nicht sehr verständlich. Bürgermeister Burkhardt erklärte, dass sich dies verbessert, wenn die digitalen Sirenen beschafft wurden. Mit diesen können auch Durchsagen getätigt werden.

4 Vorstellung des neuen Jägers für die Jagd Wingertsberg - Ritsch

Nachdem der Jagdpächter Nobert Dürr verstorben ist, wurden zwei Jäger für das Jagdrevier Gräfenhausen beauftragt. Die Jäger Reiner Debnar und Mathias Walter stellten sich dem Ortsbeirat kurz vor.

Der aktuelle Jagdpachtvertrag endet auf Grund des Todes des Jagdpächters Norbert Dürr am 31.03.2024 zum Ende des laufenden Jagdjahres. Herr Debnar und Herr Walter nehmen das Jagdrecht als jagdausübende Personen bis zu diesem Zeitpunkt wahr.

Da die Erben emotional sehr an das Jagdrevier gebunden sind, haben sie eine Anfrage an die Jagdgenossenschaft und die untere Jagdaufsichtsbehörde gestellt, ob diese Übergangslösung bis 2028, d.h. bis zum Ende der regulären Jagdpacht, weitergeführt werden kann. Diese Anfrage wurde positiv beantwortet.

Herr Debnar erläuterte, dass im Falle des Ablebens eines Jagdpächters der Pachtvertrag an die Erben übergeht, sofern es keinen zweiten Jagdpächter im Vertrag gibt.

Sollten die Erben selbst einen Jagdschein besitzen, können sie den Pachtvertrag selbst erfüllen.

Sofern sie keinen Jagdschein besitzen, muss gem. Landesjagdgesetz innerhalb von acht Wochen nach dem Tod der pachtenden Person mindestens eine jagdpachtfähige Person als jagdausübungsberechtigte Person benannt werden.

Zudem informierten die Jäger den Ortsbeirat über die bisherigen Jagderfolge im Revier und übergaben dem Ortsbeirat auch eine Karte, auf der ersichtlich ist, wie viele Wildschweine erlegt wurden und auf welche Gebiete aktuell der Fokus gelegt wird.

5 Bauangelegenheiten

Es lagen keine Bauangelegenheiten vor.

6 Grundstücksangelegenheiten

6.1 Informationen bzgl. Bürgerhaus/Sportheim

Frau Dr. Botham-Edighoffer erläuterte, dass mit der Hornbach-Stiftung verschiedene Gespräche geführt wurden. Geplant war eine 2-3 stufige Spende, um die notwendigen Renovierungen an dem Sportheim vorzunehmen.

Letztlich wurde die Spende nicht vorgenommen.

Der Stadtvorstand hat beschlossen, dieselbe Summe, wie in den letzten Haushaltsjahren in den Haushalt einzustellen. Ob der Haushalt jedoch genehmigt wird, steht zur Zeit noch nicht fest.

Das Gebäude des Sportheims ist für Gräfenhausen wichtig, da hier z.B. Veranstaltungen, Wahlen oder auch Einwohnerversammlungen durchgeführt werden können.

Der Vorsitzende hat zuletzt im Juli eine E-Mail von Peter Hornbach erhalten, in der er mitteilte, dass eine Sitzung des Ortsbeirates am 28.08.2023 geplant war, in der der Sachverhalt behandelt wird. Auf diese E-Mail hat der Vorsitzende jedoch keine Antwort erhalten. Im August wurde dann bekannt, dass die Spende nicht vorgenommen wird.

Eventuell bleibt jedoch die Option offen, dass die Hornbach-Stiftung unterstützend eingreift, sofern Einigkeit über die Nutzung des Sportheims besteht.

6.2 Weitere Grundstücksangelegenheiten

Es lagen keine weiteren Grundstücksangelegenheiten vor.

7 Auftragsvergaben

Es lagen keine Auftragsvergaben vor.

8 Anträge und Anfragen

Es lagen keine Anträge und Anfragen vor.

9 Informationen

Der Vorsitzende informierte den Ortsbeirat darüber, dass in der Toilette eine neue Tür eingebaut wurde. Diese muss nur noch mit Silikon und etwas Putz nachgebessert werden.

Für den Friedhof werden drei Container (Bio, Kunststoff und Restmüll) bestellt. Die Entsorgung muss noch geklärt werden. Eventuell kann dies der Bauhof übernehmen.

Herr Kühner darf grundsätzlich keine Friedhofsabfälle entgegennehmen, da diese mit Plastik durchgesetzt sind. Wenn gewährleistet ist, dass in den Abfällen kein Plastik enthalten ist, wird Herr Kühner die Bioabfälle entgegennehmen.

Zudem informierte der Vorsitzende darüber, dass der Gemeindearbeiter zum 31.12.2023 aufhört. Bisher wurde noch kein Nachfolger gefunden.

Worüber Niederschrift

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin